



Eigenbetrieb für Arbeit
Jobcenter Saalekreis
Geusaer Straße 81e
06217 Merseburg

Eingangstempel Jobcenter:

Maßnahmenummer Jobcenter:

Antrag auf Förderung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung gemäß § 16d SGB II

Hinweise zum Datenschutz

Der Träger der Grundsicherung benötigt die Angaben für die Prüfung der Fördervoraussetzungen gemäß § 16d Sozialgesetzbuch – Zweites Buch – (SGB II). Ihre Mitwirkungspflicht und deren Umfang ergibt sich aus §§ 60 ff. Sozialgesetzbuch – Erstes Buch – (SGB I). Bei fehlender Mitwirkung kann die Leistung ganz oder teilweise versagt oder entzogen werden (§ 66 SGB I).

1. Antragsteller (Träger der Arbeitsgelegenheiten)

Name / Bezeichnung:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

Telefax:

e-Mail:

Rechtsform (Nachweis beifügen):

Betriebsnummer:

Projektverantwortlicher / Ansprechpartner:

Bankverbindung:

BIC:

IBAn:

2. Angaben zur Maßnahme

Einsatzgebiet :

- Kommunalen Bereich
- Bereich Tourismus
- Bereich Sport
- Bereich der freien Kulturarbeit
- Bereich der Kinder- und Jugendbetreuung
- Bereich der Betreuung älterer und behinderter Menschen
- Bereich Gesundheit und soziale Dienstleistungen
- Bereich des Umwelt-, Landschafts-, Natur- und Tierschutz

Ist der Maßnahmeninhalt in der Positivliste des Orientierungskataloges des Landes Sachsen-Anhalt ([siehe hier](#)) enthalten:

ja

nein

Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Innung (IHK, HWK, GaLaBau) kann stets beigefügt werden. Sie muss beigefügt werden, wenn sich das Einsatzgebiet nicht auf der Positivliste des Orientierungskataloges befindet.



Titel der Maßnahme

Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme:

(Auflistung auszuführender Arbeiten, Hinweis auf Einsätze bei Schlechtwetterphasen, ausführliche Darstellung aller Maßnahmeinhalte als Anlage sind beizufügen)

Erforderlichkeit eines Führungszeugnisses:

Nach §30a BZRG soll von den Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis angefordert werden.

Im Rahmen der AGH werden die Teilnehmer

- mit Kindern/Jugendlichen direkt oder indirekt in Kontakt treten, sodass ein Führungszeugnis für diese Tätigkeit erforderlich ist. Der Träger ist für die Abforderung des Führungszeugnisses verantwortlich.
- nicht mit Kindern/Jugendlichen in Kontakt treten, so dass kein Führungszeugnis für diese Tätigkeit erforderlich ist

Angaben zur Zusätzlichkeit der Arbeiten (§16d Abs. 2 SGBII)

Die Arbeiten würden ohne Förderung

- nicht
- nicht in diesem Umfang
- zu einem späteren Zeitpunkt (ab _____)

durchgeführt werden.

- es besteht keine rechtliche Verpflichtung (durch Gesetze, Verträge, Satzungen, Verordnungen etc.), die Arbeiten in der vorgesehenen Art und Weise durchzuführen.
- die Arbeiten werden nicht üblicherweise von juristischen Personen des öffentlichen Rechts durchgeführt
- es handelt sich nicht um laufende Instandsetzungs-, Unterhaltungs-, Reinigungs- und Verwaltungsarbeiten oder sonstige Arbeiten (z. B. Verkehrssicherungspflichten), die für eine ordnungsgemäße Geschäftsführung unerlässlich sind.

Weitere kurze Ausführungen des Trägers zur Zusätzlichkeit:

Angaben zum öffentlichen Interesse der Arbeiten (§16d Abs. 3 SGBII)

- der Träger der Arbeitsgelegenheiten ist als gemeinnützig anerkannt (die steuerrechtliche Anerkennung der Gemeinnützigung ist dem Antrag beizufügen)

Er arbeitet

- überwiegend gewinnorientiert überwiegend nicht gewinnorientiert



Aufgrund der geförderten Arbeiten werden

- keine Einnahmen erzielt
- werden nur Einnahmen erzielt, die der Erhaltung der Einrichtung oder der Reduzierung der Maßnahmekosten dienen
(entsprechende Angaben zu den Einnahmen sind in der Finanzierungsübersicht anzugeben)

Die Arbeitsergebnisse dienen überwiegend den Interessen:

- der Allgemeinheit
- eines bestimmten / begrenzten Personenkreises

Weitere kurze Ausführungen des Trägers zum öffentlichen Interesse:

Angaben zur Wettbewerbsneutralität der Arbeiten (§16d Abs. 4 SGBII)

Aufgrund der geförderten Arbeiten im Einsatzgebiet wird

- die Schaffung neuer Arbeitsplätze
- die Wiederbesetzung von Arbeitsplätzen
- die Verlängerung befristeter Arbeitsverträge / die unbefristete Einstellung

- gefährdet / verhindert nicht gefährdet / verhindert

Sind die im Rahmen der Maßnahme angebotenen Dienstleistungen oder Waren auf sozial benachteiligte Personen begrenzt?

- ja nein entfällt

Weitere kurze Ausführungen des Trägers zur Wettbewerbsneutralität:



3. Zeitraum und Anzahl der Teilnehmer

Beginn der Maßnahme:
(frühestens 8 Wochen nach Antragstellung)

Ende der Maßnahme:
(max. 6 Monate möglich)

Der Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit beträgt 20 Stunden
 30 Stunden

Wöchentliche Arbeitszeit generell: von Uhr bis Uhr an Tagen

Wochenendeinsätze erforderlich: ja nein

Hinweis: Die Anwesenheit und die durchgeführten Arbeiten der Teilnehmer sind täglich zu kontrollieren und entsprechend nachvollziehbar zu dokumentieren. Der entsprechende Vordruck „Leistungsnachweis“ wird dem Bewilligungsbescheid beigelegt.

Für die auszuführenden Arbeiten sollen / soll Teilnehmer zugewiesen werden.

Angabe zu Anforderungen an Teilnehmer (Mobilität/Führerschein etc.):

4. Einsatzort (e)

Werden die Arbeiten direkt beim Maßnahmeträger durchgeführt?

ja nein

Die Arbeiten werden **nicht** beim Maßnahmeträger, sondern an folgendem Beschäftigungsort / Einsatzstelle (Vereine, Gemeinden etc.) durchgeführt (entsprechende Vollmacherteilung/en ist/sind dem Antrag beigelegt):

Straße, Nr.:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

PLZ, Ort:

5. Wie wird die Betreuung der Teilnehmer der Maßnahme abgesichert ?

	Name, Vorname
Betreuer / Anleiter	
Sozialpädagogische Betreuung	

Der Abschluss des Sozialpädagogen (mind. Sozialarbeiter oder Nachweis mehrjähriger Berufserfahrung) ist nachzuweisen. Ein Eignungsgespräch behalten wir uns vor.

Hinweis:

Nach Abschluss der Maßnahme muss pro Teilnehmer innerhalb von zwei Wochen ein Ergebnisbericht und eine Teilnehmerbeurteilung an den Eigenbetrieb für Arbeit erfolgen. Darin ist festzustellen, inwieweit der Teilnehmer für eine Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt infrage kommt, bzw. welche Defizite, die eine Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt (noch) verhindern, vorliegen. Entsprechende Vordrucke werden dem Bewilligungsbescheid beigelegt.



6. Finanzierung

Die Maßnahmekosten werden nur auf Antrag erstattet. Die Entscheidung über die Gewährung von Maßnahmekosten und deren Umfang (Höhe und Dauer) hat nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit differenziert und einzelfallspezifisch bezogen auf die jeweilige zu bewilligende AGH nachvollziehbar zu erfolgen.

Die Kosten für den Anleiter/Betreuer werden pauschal bewilligt, jedoch muss die Bestätigung über die Betreuung des Teilnehmers vorgelegt werden.

Die Kosten für einen Sozialpädagogen sind durch den Maßnahmeträger vollständig und nachvollziehbar zu belegen. Hier erfolgt die Abrechnung auf tatsächlichen Nachweis, aber maximal bis zur bewilligten Höchstgrenze.

Die entsprechenden aktuellen Beträge sind auf unserer Internetseite hinterlegt.

Dazu dient die beigegefügte Anlage „**Maßnahmebezogene Finanzierungsübersicht**“, welche im Rahmen der Antragsstellung mit einzureichen ist.

Die Abrechnung erfolgt monatlich nachträglich bei Vorlage des Monatsberichtes, dem ist der monatliche Leistungsnachweis beizufügen. Einen Monat nach Ende der Maßnahme ist eine Gesamtabrechnung einzureichen.

7. Hinweise

Die Schaffung einer solchen Arbeitsgelegenheit erfolgt im Rahmen einer vom Eigenbetrieb für Arbeit – Jobcenter Saalekreis - auf der Basis eines Förderantrags gegenüber einem Träger ausgesprochenen, rechtsmittelfähigen Bewilligung einer individuellen Förderleistung, ist also die Gewährung einer Sozialleistung per Verwaltungsakt.

Die Planung und Durchführung des Arbeitseinsatzes obliegt dem Träger in Abstimmung mit den zuständigen Behörden und Institutionen (z.B. Umweltamt, Amt für Denkmalschutz, etc.).

Die Finanzierung der Förderung erfolgt aus Bundesmitteln auf der Basis des Sozialgesetzbuches Zweites Buch (SGB II).

Der Eigenbetrieb für Arbeit – Jobcenter Saalekreis - und der Bundesrechnungshof sind berechtigt, Bücher, Belege und sonstige Unterlagen durch örtliche Erhebungen zu prüfen oder durch Beauftragte prüfen zu lassen soweit dies notwendig ist, um die rechtlichen Voraussetzungen für die Förderung und die zweckentsprechende Verwendung der Mittel prüfen zu können. Insoweit hat der Träger die erforderlichen Unterlagen bereitzuhalten und die notwendigen Auskünfte zu erteilen.

8. Erklärung des Antragstellers

Ich versichere die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben. Den Inhalt dieses Förderantrages habe ich zur Kenntnis genommen. Mir/Uns ist bekannt, dass falsche oder unvollständige Angaben nicht nur zur Erstattung von Leistungen, sondern auch zu einem Ordnungswidrigkeiten- oder Strafverfahren (Subventionsbetrug) führen können.

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, eine ordnungsgemäße Durchführung der Maßnahme sicherzustellen. Dies umfasst insbesondere die antragsgemäße Durchführung der Arbeiten und eine Zweck entsprechende Mittelverwendung, die Einhaltung der Vorschriften über den Arbeitsschutz und das Bundesurlaubsgesetz, mit Ausnahme der Vorschriften über das Urlaubsentgelt, die Sicherstellung der Unfallversicherung sowie der Haftpflichtversicherung der in den bewilligten Zusatzjobs beschäftigten Personen und die rechtzeitige Vorlage eines entsprechenden Nachweises beim Eigenbetrieb für Arbeit – Jobcenter Saalekreis – sowie die Bereitstellung einer angemessenen fachlichen, personellen, sachlichen und räumlichen Ausstattung.

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, jede Änderung **unverzüglich** gegenüber meinen/unseren Angaben im Antrag mitzuteilen, die sich auf die Förderungsvoraussetzungen und die Zahlung der Förderung auswirkt, insbesondere:

- freiwerdende Arbeitsgelegenheiten
- längerfristige Krankheit, Reha, unentschuldigtes Fehlen
- die Beendigung der Beschäftigung während des Förderungszeitraumes sowie die hierfür maßgeblichen Gründe
- eine Verringerung der bei der Bemessung der Arbeitsgelegenheit zugrunde liegenden Arbeitszeit
- den nicht antragsgemäßen Einsatz eines zugewiesenen Teilnehmers
- eine Veränderung der Einnahmen oder Zuschüsse Dritter.

Ort, Datum

Name, Unterschrift und Stempel des Trägers



Datenschutz:

Ich/Wir erkläre/erklären, dass ich/wir die Information für Arbeitgeber, private Arbeitsvermittler und Träger zur Datenerhebung und Datenschutz im Jobcenter Saalekreis unter <https://www.efa-sk.de/web/datenschutzerklärung.html> zur Kenntnis genommen habe/haben.

Ort, Datum

Name, Unterschrift und Stempel des Trägers

Prüfvermerk (nur vom Jobcenter auszufüllen)

Die Zusätzlichkeit liegt vor: ja nein

Ein öffentliches Interesse liegt vor: ja nein

Wettbewerbsneutralität liegt vor: ja nein

Alle Angaben und Unterlagen liegen vollständig vor: ja nein

Anmerkungen: _____

Der Antrag wird abschließend bewilligt abgelehnt

Datum / Stempel / Unterschrift

Anlage "Maßnahmebezogene Finanzierungsübersicht"

Titel der Maßnahme:

Laufzeit:

Anzahl der Monate:

TN-Zahl:

Kostenkalkulation		
	Angaben in Euro	
	pro Teilnehmer	Gesamt
1. Mehraufwandsentschädigung pro Monat (2 Euro / Stunde)		
2. Betreuungs- und Verwaltungskosten AGH pro Monat		
2.1. Anleiter/Betreuer/Verwaltung (pauschal 200 Euro):		
Zwischensumme pro Monat		
2.2. Sozialpädagoge:		
Zwischensumme pro Monat		
3. Teilnehmerbezogene Sachkosten pro Monat		
Mieten/Leasing (bitte Vertragskopie beifügen)		
Beiträge zur Berufsgenossenschaft/Haftpflichtvers.		
Weitere Kosten** (bitte benennen) z. B. Arbeitsmittel, Werkzeuge, Material		
4. Ausgaben, welche durch Einnahmen/Eigenmittel gedeckt werden (bitte benennen) z. B. Lebensmittel		
Zwischensumme maßnahmebezogene Sachkosten pro Monat		
Summe der projektbezogenen Gesamtausgaben für die gesamte Maßnahmedauer		

** Nicht förderfähig sind insbesondere: pauschale Aufwendungen, Ausgaben außerhalb des Projektzeitraumes, erstattungsfähige Mehrwertsteuer, Kauf von Möbeln, Betriebsmitteln, Fahrzeugen, Infrastruktur, Immobilien und Grundstücken.

*** Förderfähig sind geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG.

Finanzierungsübersicht zu den Gesamtausgaben	Angaben in vollen Euro
öffentliche Mittel (Landesprogramme, kommunale Mittel, Sonstiges ...)	
erwartete Einnahmen des Trägers	
Eigenmittel des Trägers	
Gesamtsumme der beantragten Zuwendung	

Mit meiner Unterschrift versichere ich, alle Angaben wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen getätigt zu haben. Mir ist bewusst, dass bei vorsätzlich oder fahrlässig getätigten falschen Angaben die Bewilligung der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung auch für die Vergangenheit aufgehoben werden kann und ich dann zur Rückzahlung der bereits gezahlten Beträge verpflichtet bin.

Ort, Datum

Unterschrift

Vollmachterteilung der Einsatzstelle (Vereine, Gemeinden etc.)
(von jeder Einsatzstelle auszufüllen)

Kurzbezeichnung der beantragten Maßnahme:

Träger der Einsatzstelle
(Verein/Gemeinde/Adresse)

Vollmachtgeber

bevollmächtigt

den Maßnahmeträger
(Name, Adresse)

Bevollmächtigter

ihn in allen Angelegenheiten die zuvor beantragte Maßnahme – Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung- betreffend gegenüber dem Jobcenter Saalekreis – Eigenbetrieb für Arbeit – zu vertreten. Dies betrifft die Maßnahme durchzuführen, zu begleiten und abzurechnen. Wir sind derzeit und in naher Zukunft nicht in der Lage, diese ergänzenden Arbeiten mit eigenen Arbeitnehmern/Vereinsmitgliedern und eigener Finanzierung durchzuführen. Es handelt sich nicht um Pflichtaufgaben bzw. die durchzuführenden Arbeiten beinhalten keine Doppelförderung.

Ort, Datum, Stempel, Unterschrift des Vollmachtgebers (Träger der Einsatzstelle)

Ort, Datum, Stempel, Unterschrift des Bevollmächtigten (Maßnahmeträger)

Der Personalrat stimmt zu: ja nein

Es bestehen Bedenken

Ort, Datum, Stempel, Unterschrift Personalrat